

2025

Qualitative Befragung:

Die Bedeutung aktiver ETFs für deutsche Privatanleger

Eine Kooperation von:
J. P. Morgan Asset Management und extraETF



Inhaltsverzeichnis

1. Editorial	03
3. Aufbau und Ziel der Studie	04
4. Key Findings	05
5. Der aktive ETF – Ein Überblick (Geschichte, Mehrwert, Gebühren)	06
6. Der Markt für aktive ETFs in Deutschland (Anbieter, Produkte, Performance)	10
7. Umfrageergebnisse (Bekanntheit, Vorlieben, strategischer Einsatz von aktiven ETFs)	14
8. Demographische Angaben	21
9. Schlussbetrachtung	22
10. Quellenverzeichnis	23

Editorial

Die nächste Evolutionsstufe des ETF ist erreicht

Seit 25 Jahren sind ETFs in Europa handelbar und wirken seitdem in vielen Bereichen der Geldanlage als Gamechanger. Ausgehend von Deutschland fanden sie ihren Weg über den gesamten Kontinent. Die vielen Vorteile sind Privatanlegern zunehmend bekannt. Mit nur einem Produkt lassen sich Länder, Regionen, Branchen oder Trends in das Wertpapierdepot holen. Aktien-ETFs, Anleihen-ETFs, Rohstoff-ETCs und Krypto-ETPs bieten die Möglichkeit, die Vermögensstrategie breiter aufzustellen und das Risiko über Anlageklassen zu verteilen. Geringe Gebühren sind ein weiterer Vorteil von ETFs und machen das Angebot für Anleger insgesamt sehr attraktiv.

Die dritte Evolutionsstufe des ETF ist mittlerweile erreicht. Nach „simplen“ Indextrackern und Smart Beta-ETFs folgt nun der aktive ETF. Er sorgt für Kontroversen: Widerspricht aktives Management nicht dem Kerngedanken des passiven Investierens? Doch „ETF“ und „passiv“ sind nicht gleichbedeutend, sondern der ETF ist nur eine Hülle, die für unterschiedliche Strategien genutzt werden kann. Dabei steht ETF für Exchange Traded Fund, also börsengehandelter Fonds, und grundsätzlich geht es gar nicht darum, sich für eine Seite – passiv oder aktiv – entscheiden zu müssen. Also keine Ideologie, vielmehr können Anleger aus einem stetig wachsenden Angebot an ETFs wählen – und das ist gut.

Das wachsende Angebot...

Das Angebot an aktiven ETFs wächst mit hoher Dynamik. Im Zeitraum von 2014 bis Ende Mai 2025 legte das weltweit in aktiven ETFs angelegte Volumen von 27 Milliarden US-Dollar auf 1,2 Billionen Dollar zu.¹ In Deutschland hat

sich das Volumen binnen eines Jahres per Ende 2024 auf 44 Milliarden Euro etwa verdoppelt.² Auf die hohe Nachfrage nach aktiven ETFs haben die Emittenten längst reagiert. So hat die Emissionstätigkeit über die vergangenen Jahre dynamisch zugenommen. Weltweit sind etwa 2.500 aktive ETFs handelbar.³ In Deutschland sind es 281 Portfolios (In die Auswertung kamen alle aktiven ETFs mit ihren verschiedenen Anteilsklassen). Allein im vergangenen Jahr kamen 85 Portfolios neu an die Märkte. Im Jahr 2023 waren es 34, 2022 zählt das Anlegerportal extraETF 25 neue aktive ETFs. Eine Abnahme der Dynamik ist nicht in Sicht. Allein im ersten Halbjahr 2025 fanden 74 neue aktive ETFs den Weg an den Markt. Insgesamt wurden jedoch viele von ihnen vor weniger als drei Jahren aufgelegt. Doch mit dem steigenden Angebot wächst auch die Unsicherheit in der Finanzcommunity. Wie die vorliegende Studie zeigt, wünschen sich viele Anleger mehr Wissen und Orientierung bei den neuen Produkten.

...verstärkt den Wunsch nach Wissen

Das ist nachvollziehbar, denn aktive ETFs unterscheiden sich nicht nur anhand der zugrundeliegenden Anlageklassen wie Aktien, Anleihen, Geldmarktpapiere oder der Anlageregion, sondern auch durch die gewählte Strategie. Neben Research- und/oder Quant-gestützten Ansätzen existieren Multi-Faktor-, Portfolio- und Anlagestrategien mit besonderem Fokus etwa auf ESG-Kriterien oder regelmäßige Erträge.

Warum viele Anleger dennoch aktiven ETFs positiv gegenüberstehen, was sie von ihnen erwarten, wie sie sie in ihre Vermögensstrategie integrieren und was ihr Ziel ist – das soll die Studie in der Folge beantworten.



Jens Jüttner,

Head of Content, extraETF

Autor:

Jens Jüttner

Layout:

Alexandra Michel
Teresa Michel

Herausgeber:

extraETF Research
Isarvest GmbH
Ickstattstraße 7
80469 München

Kontakt Daten:

E-Mail: research@extraETF.com
Telefon: (+49) 89 – 2020 8699 21

extraETF ist das führende Informationsportal für ETFs in Europa. Details unter extraETF.com

Aufbau und Ziel der Studie

Ziel der Studie



Aktive ETFs nehmen in der Vermögensstrategie europäischer Privatinvestoren im Allgemeinen und deutscher Anleger im Speziellen an Bedeutung zu. Sowohl Anlagevolumen als auch die Emissionstätigkeit der Anbieter unterstreichen diese Beobachtung.

Aufgrund des geringen Alters vieler Produkte stellen sich mehrere Fragen. Insbesondere welchen Wissensstand Anleger in Bezug auf aktive ETFs haben, wie sie sie einsetzen, welche Beträge (ob als Sparrate oder Einzelinvestment) sie investieren und welche Erwartungen sie an die jeweiligen Portfolios haben. Ein Überblick über Produkte, Volumen und wesentliche Emittenten schließt sich an dieses Kapitel an. Ein Schwerpunkt soll dabei auf der Abgrenzung der aktiven ETFs von ihren passiven Pendants liegen. Vergleiche von Kostenstruktur und Performance legen den potenziellen Mehrwert aktiver Portfolios offen.

Der Fokus der Studie liegt auf den mittels einer Online-Umfrage auf der extraETF-Website unter insgesamt 1.089 Nutzern gewonnenen Erkenntnissen zum Anlegerverhalten. Die Auswertung ist in Kapitel 7 zu finden.

So wurde befragt



In der vorliegenden Studie haben J.P. Morgan Asset Management und extraETF den deutschen ETF-Markt für Privatanleger betrachtet. Über einen Zeitraum von vier Wochen befragte die Finanzplattform insgesamt 1.089 Website-Besucher zu ihren Erfahrungen mit aktiven ETFs. Ziel war es, ein aussagekräftiges Bild über in Deutschland lebende Privatanleger und ihrem Nutzungsverhalten in Bezug auf aktive ETFs zu erhalten. Demografische Angaben wie Alter, Geschlecht, Höhe des Einkommens und des Vermögens runden die Erhebung ab.

Definitionen



Privatanleger: Hierbei handelt es sich im Folgenden um Personen, die Anlageprodukte im Allgemeinen und/oder aktive ETFs im Speziellen für den eigenen Vermögensaufbau und auf eigene Rechnung nutzen. **Aktive ETFs:** Aktive ETFs sind Investmentfonds, die professionelle Portfoliomanager aktiv verwalten. Sie werden an Börsen gehandelt und können verschiedene Anlageklassen beinhalten wie zum Beispiel Aktien, Anleihen, Immobilien oder Geldmarkt-Äquivalente. Aktive ETFs streben keine bloße Nachbildung einer Standard-Benchmark an, sondern wollen diese in der Regel übertreffen oder ein bestimmtes Ziel (z.B. regelmäßige Erträge) erreichen.

Genderklausel



Inklusion und Vielfalt sind tief im Wertekanon von extraETF und J.P. Morgan Asset Management verankert. Für das generische Maskulinum haben wir uns aus Gründen der Lesbarkeit und Verständlichkeit entschieden. Die gewählten Formulierungen gelten in diesen Fällen uneingeschränkt für alle Geschlechter.

1. Die Key Findings der Studie

extraETF hat in Zusammenarbeit mit J.P. Morgan Asset Management 1.089 Privatanleger zum Kenntnisstand und zum Einsatz aktiver ETFs befragt. Folgende

wesentliche Ableitungen lassen sich auf Basis der Antworten zusammenfassen. Die Einzelergebnisse und Betrachtungen werden im Kapitel 14 vorgestellt.



Hoher Bekanntheitsgrad

91,3 % der Befragten haben bereits von aktiven ETFs gehört. 40,5 Prozent sind aktuell in diese Produkte investiert.



Nennenswerte Beträge

Mehr als ein Viertel der Befragten haben bis zu 5.000 Euro in aktiven ETFs investiert. 15,9 Prozent sogar zwischen 20.000 und 50.000 Euro.



Potenzial für künftiges Wachstum

Mehr als ein Drittel der Befragten (34,4 Prozent) denken über ein Investment in aktive ETFs nach.



Einmalinvestments bevorzugt

Mehr als ein Drittel der Anleger (35,5 Prozent) investiert per Einmalanlage. Ebenfalls 35,5 Prozent nutzen sowohl Einmalanlage als auch einen Sparplan.



Wunsch nach aktivem Management

Größte Motivation, in aktive ETFs zu investieren, ist der Wunsch nach aktivem Management und der Maximierung der Rendite (55,3 Prozent bzw. 45,2 Prozent).



Überdurchschnittliche Sparrate

Unter den Sparplanfans zahlt ein Fünftel eine Rate von mehr als 500 Euro monatlich ein (20,1 Prozent). In Deutschland liegt die durchschnittliche Sparrate in ETFs bei 136 Euro.



Der aktive ETF ist eine Beimischung

Mehr als drei Viertel der Anleger nutzen aktive ETFs als Beimischung zum Portfolio.



Hürde: Passive Konkurrenz

Fast zwei Drittel der Nicht-Investoren bevorzugen passive ETFs gegenüber aktiven. 35,9 Prozent der Befragten geben an, dass die höheren Gebühren sie an einem Investment in aktive ETFs hindern.



Regelmäßige Erträge bevorzugt

Besonders gefragt sind Produkte mit regelmäßigen Erträgen (63,5 Prozent).



Ausbaufähiges Wissen

Etwa ein Viertel der Anleger gibt an, noch über zu geringes Wissen über die Produkte zu verfügen.

Der aktive ETF - Ein Überblick

Einblick in ein gar nicht so neues Anlageprodukt

Noch bestimmen häufig Vorurteile die Diskussionen zu Für und Wider von aktiven ETFs. Grund genug für eine nüchterne Bestandsaufnahme.

Aktive ETFs sind für viele Anleger ein großes Faszinosum. Einerseits sehen viele von ihnen die Philosophie des passiven Investierens durch die neue Produktkategorie – genauer aktive Strategien im ETF-Mantel – im Widerspruch. Andererseits können sich mehr und mehr Anleger für aktive ETFs begeistern – wie auch unsere Umfrage innerhalb der Community belegt.

Doch nach wie vor scheint der Diskurs zu Für und Wider von aktiven ETFs auf Vorurteilen zu gründen. Häufig bringen Kritiker vor, aktive ETFs wären zu teuer oder würden nicht immer das Versprechen einlösen, tatsächlich eine Überrendite im Vergleich zur Benchmark generieren zu können.

Im folgenden Kapitel soll es daher zunächst um die Grundlagen zum aktiven ETF gehen. Zwei Vorurteile lassen sich bereits an dieser Stelle widerlegen: Ein ETF ist per Definition kein passives Investment und der aktive ETF ist alles andere als ein neues Anlageprodukt. Zwar hat er in jüngerer Vergangenheit einen realen Hype in Europa im Allgemeinen und Deutschland im Speziellen ausgelöst. Doch die Wurzeln gehen zurück bis ins Jahr 2008.

Wo hat seine Geschichte ihren Ursprung genommen? Welche Treiber befördern seine Verbreitung? Und welchen Mehrwert kann er im Vermögensaufbau liefern?

Der aktive ETF – ein Überblick

Von den USA über Europa in die Welt: Eine kurze Einordnung zur Geschichte des aktiven ETF

Aktive ETFs haben ihren Ursprung in den USA. Im Jahr 2008 genehmigte die Securities and Exchange Commission (SEC, US-amerikanische Börsenaufsicht) den Handel des ersten aktiven ETFs.⁴ Diese Produkte sind also nicht neu, wie viele – insbesondere europäische – Anleger vermuten.

Die dynamische Entwicklung in Europa nimmt erst seit vergleichsweise kurzer Zeit ihren Lauf – und ein Ende der starken Nachfrage scheint nicht in Sicht. Experten gehen davon aus, dass der globale Markt für aktive ETFs im Jahr 2030 ein Volumen von vier Billionen US-Dollar annehmen wird.⁵ Auf Europa sollen dabei eine Billion Dollar entfallen.⁶ In Deutschland beträgt das Volumen derzeit 44 Milliarden Euro.

Pionier USA!

Warum sind aktive ETFs in den USA viel stärker und bereits seit längerer Zeit verbreitet? Ein Grund besteht in der stärker verankerten Aktienkultur innerhalb der Privatanlegerschaft. Etwa 62 Prozent der US-amerikanischen Bevölkerung hält Aktien.⁷ Entweder als Direktinvestment oder über ein Vehikel wie aktive Publikums-/Investmentfonds (engl. Mutual Funds) oder passive und/oder aktive ETFs. In Deutschland beträgt die Aktionärsquote dagegen nur 17 Prozent.⁸

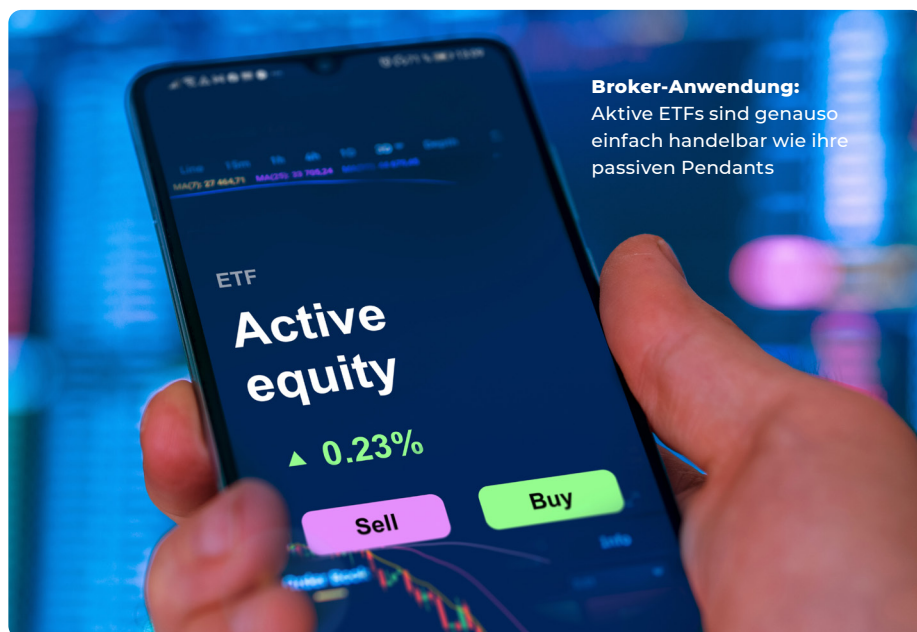
Einen großen Einfluss dürften dabei die Steuervorteile bzw. die staatliche Förderung auf die Verbreitung von

ETFs in den USA ausmachen. Die steuerliche Begünstigung von Altersvorsorge-Plänen (IRA und 401(k)) machen ETF-Depots für US-Anleger attraktiv. Sie ermöglichen es, Kapitalgewinne steuerfrei oder steuerbegünstigt zu reinvestieren. US-Anleger haben zudem die Möglichkeit, einen Zuschuss vom Arbeitgeber zur Altersvorsorge zu bekommen.

In Deutschland ist ein ähnliches Modell nicht vorgesehen. Nach der Bundestagswahl im März 2025 scheinen die zuvor eingebrachten Vorschläge eines staatlich geförderten, aktiennahen Depots zunächst verworfen worden zu sein. Sollte die Möglichkeit einer staatlichen Förderung der privaten Altersvorsorge wieder aufgenommen werden, trägt dies sicherlich zur weiteren Verbreitung – auch von aktiven ETFs – bei.

ETF-Emittenten entdecken Europa

Doch auch ohne staatliche Förderung erfreuen sich aktive ETFs wachsender Beliebtheit. Sowohl das investierte Volumen als auch die Produkt-Launches nehmen zu. Viele (US-)Emittenten von aktiven ETFs betreten neben Marktführer J.P. Morgan Asset Management den europäischen Markt. Im Frühjahr 2024 brachte ARK Invest seine Produktpalette nach Europa. State Street möchte noch im laufenden Jahr mit Produkten in Europa nachziehen.⁹



Der aktive ETF – Ein Überblick

Welchen Mehrwert bieten aktive ETFs?

Kurz gesagt vereinen aktive ETFs die Vorteile ihrer passiven Pendanten und schalten zusätzlich deren Schwächen aus. Beispielsweise sind passive ETFs als starre Index-Abbilder nicht immer optimal diversifiziert. Die oftmals gewählte Gewichtung nach Marktkapitalisierung birgt für Anleger unerwartete Risiken. Zu beobachten war das insbesondere Anfang des Jahres 2025. Zahlreiche Kommentatoren stellten den hohen US-Anteil im MSCI World Index (zeitweilig lag dieser bei 75 Prozent) infrage, nachdem die Märkte speziell in den USA einbrachen.

In diesem Zusammenhang kann ein aktiver ETF sein Potenzial entfalten. Im Vergleich zu passiven ETFs verfolgen aktive ETFs keine strikte Nachbildung einer Standard-Benchmark. Die Gewichtung kann variieren und ein Ziel der aktiven ETFs kann es sein, die Benchmark zu übertreffen.

Hierfür kann das Fondsmanagement bei der Allokation vom Vergleichsindex abweichen und in unterschiedlichen Marktphasen flexibel reagieren und die Gewichtung einzelner Anlageklassen anpassen. Dies kann einerseits eine Überrendite bringen oder andererseits für eine schwankungsärmere Entwicklung in Zeiten rückläufiger Märkte sorgen.

Insgesamt lassen sich sowohl für Privatanleger als auch für institutionelle Anlegerkreise drei entscheidende Vorteile identifizieren:

1. Aktives Management zu günstigen Konditionen: Aktive ETFs greifen auf die langjährige Expertise eines Fondsmanagements sowie eines Research-Analystenteams zurück. Gleichzeitig sind Kosten des ETF-Mantels im Vergleich zu vielen anderen Anlageprodukten günstig und bieten die Möglichkeit einer Überrendite oder zum Erzielen bestimmter Anlageziele wie die Ausschüttung regelmäßiger Erträge.

2. Besseres Risikomanagement: Mit aktiven ETFs lässt sich das Risiko des Portfolios besser managen und somit kontrollierter über Marktzyklen navigieren.

3. Outperformance-Potenzial: Durch das aktive Management besteht für Anleger die Chance, den breiten Markt zu schlagen und eine höhere Rendite zu erzielen als bei rein passiven ETFs. Allerdings gibt es auch aktive ETFs, deren primäres Ziel nicht das Schlagen einer Benchmark ist, sondern beispielsweise regelmäßige Erträge zu generieren.

Gestützt auf diese drei Faktoren erlebten aktive ETFs einen regelrechten Hype. Während das global verwaltete Vermögen im Jahr 2014 noch 27 Milliarden US-Dollar betrug, waren es per Ende Januar 2025 mehr als 1,2 Billionen US-Dollar. Auch die Emissionstätigkeit der ETF-Anbieter nahm signifikant zu. In Deutschland sind derzeit 281 aktive ETFs am Markt vertreten, die es in Summe auf ein verwaltetes Vermögen von 44 Milliarden Euro bringen.

Der aktive ETF – Ein Überblick

Gebühren von aktiven ETFs – Warum die Diskussion differenzierter geführt werden muss

Einen großen Einfluss auf die Rendite einer Anlage haben die Kosten. Je günstiger ein Produkt ist, desto größer der Ertrag. Gerade deshalb erfreuen sich ETF-Portfolios steigender Beliebtheit. Sie überzeugen neben vielen anderen Vorteilen durch ihre geringen Gebühren. Beispielsweise liegen die durchschnittlichen Kosten eines ETFs auf den MSCI World Index bei 0,10 bis etwa 0,50 Prozent pro Jahr.

Bei aktiven ETFs sieht die Kostenstruktur anders aus. Kurzum: Sie sind teurer. Verwunderlich ist das nicht, denn Anleger bekommen für ihre Gebühren auch mehr geboten. Das Fondsmanagement hinter den aktiven ETFs

kostet Geld. Das stößt auf Anlegerseite nicht immer auf Verständnis. Zu diesem Ergebnis kommt auch die Umfrage (siehe Seiten 15 und 20).

Gebühren als Hürde?

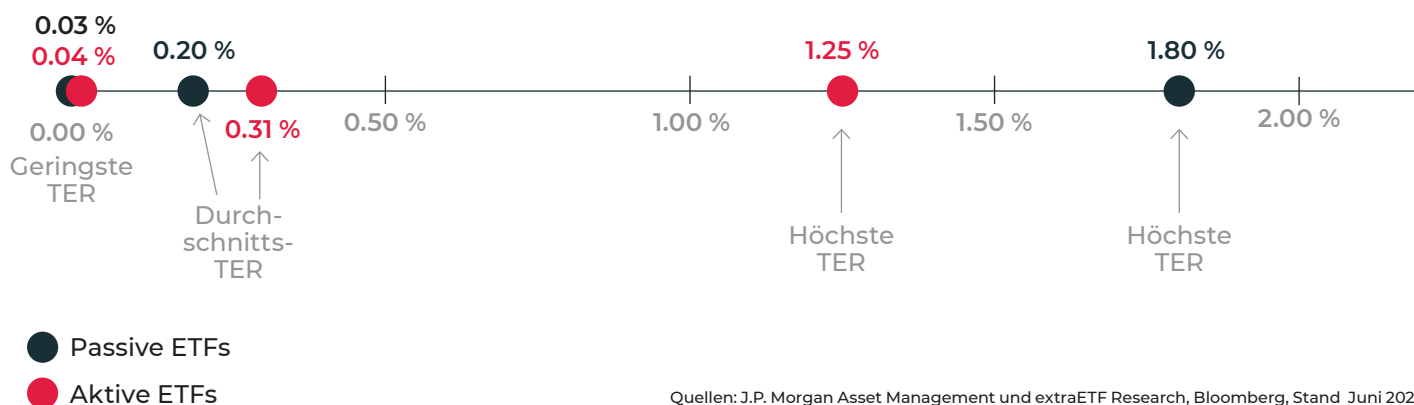
Für Anleger sind aktive ETFs vor allem deshalb interessant, da sie sich ein aktiv gemanagtes Produkt zu vergleichsweise geringen Kosten wünschen. Angesprochen auf das größte Hindernis, das einem Investment entgegensteht, geben allerdings 35,9 Prozent der befragten Personen an, dass ihnen die Kosten für aktive ETFs zu hoch seien. Vielen Anlegern erscheinen aktive ETFs im Vergleich

zu passiven ETFs als zu teuer. Dabei sind die Preisunterschiede gering, wie Grafik 1 zeigt.

Kaum Preisunterschiede

Es zeigt sich, dass zwischen dem günstigsten passiven ETF und seinem aktiven Pendant lediglich 0,01 Prozentpunkte liegen. Im Durchschnitt müssen europäische Anleger mit Kosten von 0,20 Prozent (TER) bei passiven ETFs rechnen. Aktive ETFs verzeichnen im Vergleich dazu eine durchschnittliche Gesamtkostenquote von 0,31 Prozent. Der Preisaufschlag von aktiven Fonds fällt also moderat aus (mehr dazu auch auf S. 13).

Grafik 1: Die Gebührenstruktur von passiven und aktiven ETFs im Vergleich



Der Markt für aktive ETFs in Deutschland

Wachsende Anbieteranzahl und Produkte

Welche Anbieter sind im Markt vertreten? Wie hoch sind die jeweiligen Anlagevolumen? Und welche Anlageklassen sind besonders beliebt? Ein Blick auf den Markt für aktive ETFs in Deutschland.

Auch wenn sich der deutsche aktive ETF-Markt noch in einem frühen Entwicklungsstadium befindet, hat sich in wenigen Jahren bereits einiges getan. Zahlreiche ETF-Emittenten haben in Europa bzw. in Deutschland ihre Produktpalette etabliert. Weitere Mitbewerber drängen in den Markt, die Emissionstätigkeit bleibt hoch.

Unter Privatanlegern sorgt das nicht nur für mehr Auswahl und tendenziell fallende Gebühren. Viele Investoren verlieren bei der hohen Dynamik den Überblick. Deshalb folgt ein Überblick des deutschen Marktes für aktive ETFs im nächsten Kapitel.

Hierbei sollen die Anbieter, deren Produkte und Anlage-Volumen in den Fokus genommen werden. Eine Übersicht über die handelbaren Portfolios nach Anlageklasse sowie eine Top-10-Liste mit den größten aktiven ETFs runden das Kapitel ab.



Der Markt für aktive ETFs in Deutschland

Anbieter, Produkte, Volumen: Das ist der aktive ETF-Markt in Deutschland

Grafik 2: Emissionstätigkeit auf hohem Niveau – Bereits 74 aktive ETFs in 2025 gelauncht

Obwohl der erste aktive ETF bereits 2008 an den Start ging, hat es etwa zehn Jahre gedauert, bis seine Verbreitung zunahm. Dann wuchs die Emissionsdynamik. Allein in Deutschland wurden 2024 insgesamt 85 aktive ETFs an den Markt gebracht. Ein Rekord, der im laufenden Jahr fallen könnte.



Der aktive ETF-Markt in Deutschland ist gekennzeichnet durch vergleichsweise viele Anbieter, von denen zwei, drei Gesellschaften das Geschehen dominieren. Neben etablierten Gesellschaften wie J.P. Morgan Asset Management und Fidelity agieren auch klassische ETF-Anbieter wie Ossiam, VanEck und FirstTrust. Jüngst starteten mit AXA, Aberdeen und ARK Invest weitere Gesellschaften ihr Angebot in Deutschland.

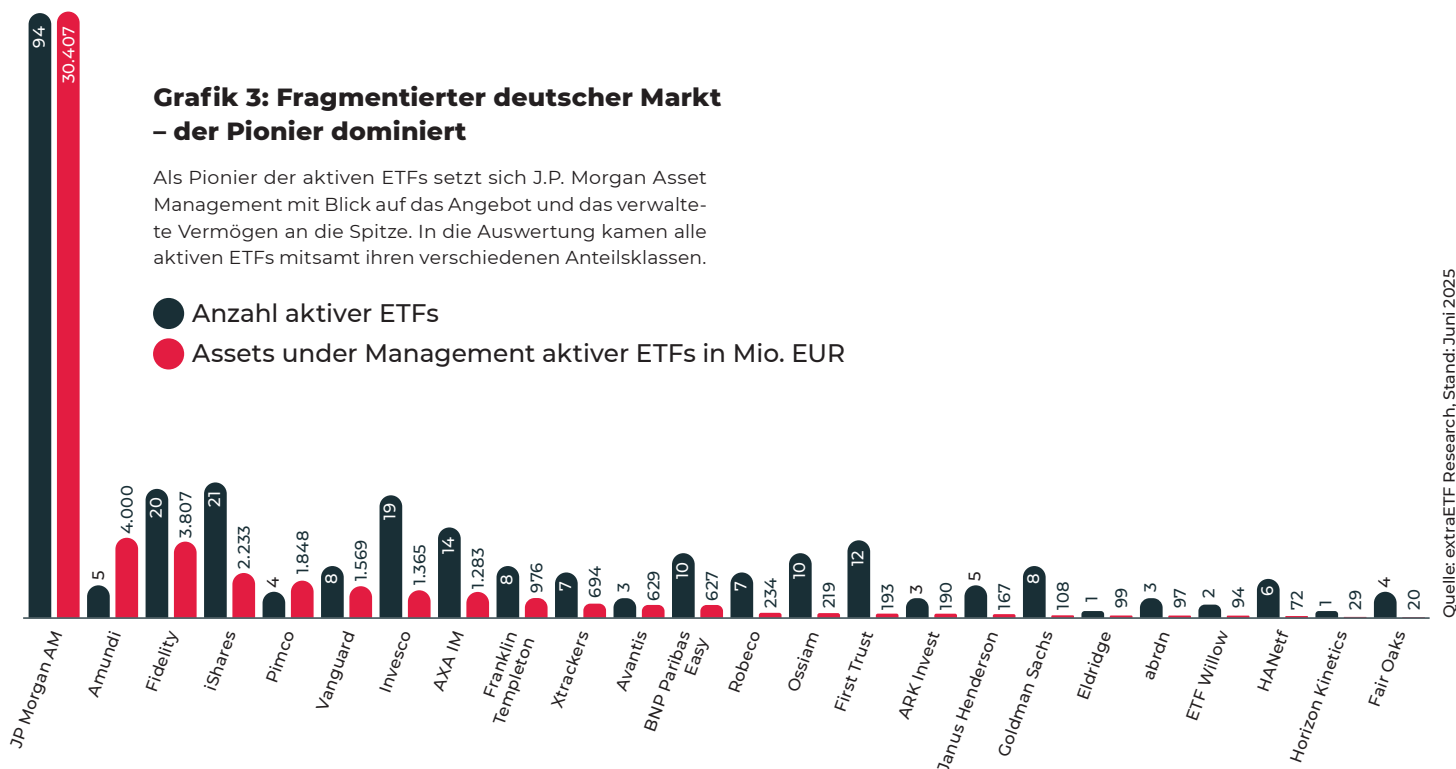
Insgesamt beläuft sich das Volumen in aktiven ETFs in Deutschland per Ende 2024 auf etwa 44 Milliarden Euro. Jeder sechste Euro, den Anleger in ETFs investieren, fließt in aktive Produkte. Somit hat sich der deutsche ETF-Markt mit Blick auf das Gesamtvolumen binnen eines Jahres verdoppelt. Auch die Emissionstätigkeit wächst. Im laufenden Jahr (Stand Juni 2025) wurden bereits 74 neue aktive ETFs an den Markt ge-

bracht. Im vergangenen Jahr waren es 85. Das sind zur Jahreshälfte nur elf Produkte weniger als im Gesamtjahr 2024. Mit mehr als 30 Milliarden Euro an verwaltetem Volumen (engl. Assets under Management/AuM) verteilt auf 94 aktive ETFs nimmt J.P. Morgan Asset Management die Spitzenposition ein. An zweiter Stelle folgt Fidelity mit einem Volumen von vier Milliarden Euro und 20 aktiven ETFs im Markt.

Grafik 3: Fragmentierter deutscher Markt – der Pionier dominiert

Als Pionier der aktiven ETFs setzt sich J.P. Morgan Asset Management mit Blick auf das Angebot und das verwaltete Vermögen an die Spitze. In die Auswertung kamen alle aktiven ETFs mitsamt ihren verschiedenen Anteilsklassen.

- Anzahl aktiver ETFs
- Assets under Management aktiver ETFs in Mio. EUR



Der Markt für aktive ETFs in Deutschland

Die Top-10-Liste der aktiven ETFs: Ausschließlich Milliardenprodukte vertreten

Von den insgesamt 281 aktiven ETFs in Deutschland entfallen 150 auf aktienbasierte Produkte (siehe Tabelle 1). Anleihen machen insgesamt 109 Portfolios aus. Dabei dominieren bei aktienbasierten Strategien weltweit anlegende ETFs oder ETFs auf Nordamerika. Unter den Anleihen-Portfolios findet sich in den Top-10 lediglich ein aktiver ETF auf kurzlaufende Papiere aus der Eurozone (siehe Tabelle 2).

Tabelle 1: Aktien bevorzugt

Assetklasse	Anzahl	Summe AuM in Mio. €	Ø TER (Aum gewichtet)
Aktien	150	36.327	0,35
Anleihen	109	7.753	0,22
Geldmarkt	3	4.308	0,10
Portfoliokonzepte	18	2.544	0,38
Immobilien	1	77	0,40
Gesamt aktive ETFs	281	51.009	0,31
Gesamt passive ETFs	4259	2.228.258	0,20

Quelle: extraETF Research, Stand: Juni 2025

Aktive-Geldmarkt-ETFs und Portfolio-konzepte spielen ebenso wie der einzige aktive ETF auf Immobilien eine untergeordnete Rolle. Beim Blick auf die Kosten zeigt sich, dass die Gesamtheit der aktiven ETFs mit einer durchschnittlichen Gesamtkostenquote (engl. Total Expense Ratio/TER) von 0,31 Prozent höher liegt als die von passiven ETFs.

Wenige Überraschungen ergeben sich bei den größten aktiven ETFs (siehe Tabelle 2). Von den zehn größten Portfolios verwaltet J.P. Mor-

gan Asset Management allein sieben. Amundi, Pimco und Fidelity komplettieren die Liste. Aktienbasierte aktive ETFs dominieren neben zwei Anleihe-Portfolios und einem Geldmarkt-ETF. Insbesondere die Anleihen-Portfolios erlebten in der jüngeren Vergangenheit bei steigenden Zinsen einen höheren Zuspruch.

Binnen kurzer Zeit ist es den Emittenten gelungen, große Volumen zu aggregieren. So weisen alle der zehn größten aktiven ETFs ein verwaltetes Vermögen

von mindestens einer Milliarde Euro auf. An der Spitze liegt ein J.P. Morgan Asset Management US-Portfolio gefolgt von einem aktiven ETF des Hauses mit weltweitem Fokus. Beide Produkte sind bereits sechs Jahre am Markt.

Sowohl der weltweite als auch der US-Markt gelten als sehr effizient. Eine Überrendite zu erzielen gilt als besonders schwierig. Auf der folgenden Seite wollen wir den Fokus auf die Performance legen und die Kosten der aktiven ETFs beleuchten.

Tabelle 2: Top-10 der größten aktiven ETFs

ISIN	ETF-Name	Assetklasse	Fondsalter in Jahren	TER	AuM in Mio. €
IE00BF4G7076	JPMorgan US Research Enhanced Index Equity Active UCITS ETF (Acc)	Aktien	6	0,20	9.201
IE00BF4G6Y48	JPMorgan Global Research Enhanced Index Equity Active UCITS ETF (Acc)	Aktien	6	0,25	5.586
LU1190417599	Amundi Smart Overnight Return UCITS ETF C-EUR	Geldmarkt	0	0,10	3.409
IE00BF4G7183	JPMorgan Europe Research Enhanced Index Equity Active UCITS ETF (Acc)	Aktien	6	0,25	2.813
IE00BLRPN388	Fidelity Emerging Markets Equity Research Enhanced UCITS ETF	Aktien	4	0,50	2.133
IE00BF4G6Z54	JPMorgan Global Research Enhanced Index Equity Active UCITS ETF (Dist)	Aktien	3	0,25	1.483
IE000U9J8HX9	JPMorgan EUR Ultra-Short Income Active UCITS ETF	Anleihen	7	0,18	1.366
IE00BVZ6SP04	JPMorgan Nasdaq Equity Premium Income Active UCITS ETF (Dist)	Aktien	0	0,35	1.343
IE00BJ06C044	JPMorgan Global Emerging Markets Research Enhanced Index Equity ActiveETF UCITS ETF	Aktien	6	1,55	1.320
IE00BD9MMF62	PIMCO Euro Short Maturity UCITS ETF (Acc)	Anleihen	10	0,19	1.025

Quelle: extraETF Research, Stand: Juni 2025

Der Markt für aktive ETFs in Deutschland

Geht das Versprechen einer Überrendite von aktiven ETFs auf?

Einer der ausschlaggebenden Gründe für aktive ETFs besteht für Privatinvestoren in der potenziellen Überrendite der Produkte. Während passive ETFs ihrem Basisindex folgen, kann das Fondsmanagement aktiver ETFs die Allokation verändern, um eine Outperformance zu erreichen. In der vorliegenden Betrachtung (siehe Grafik 4) konnten die aktiven ETFs tatsächlich mehr Rendite erwirtschaften. Selbst nach Abzug der Kosten stellten sich Privatanleger mit aktiven ETFs besser als mit einem Investment in passive ETFs. Es ist gleichwohl zu beachten, dass die meisten aktiven ETFs lediglich

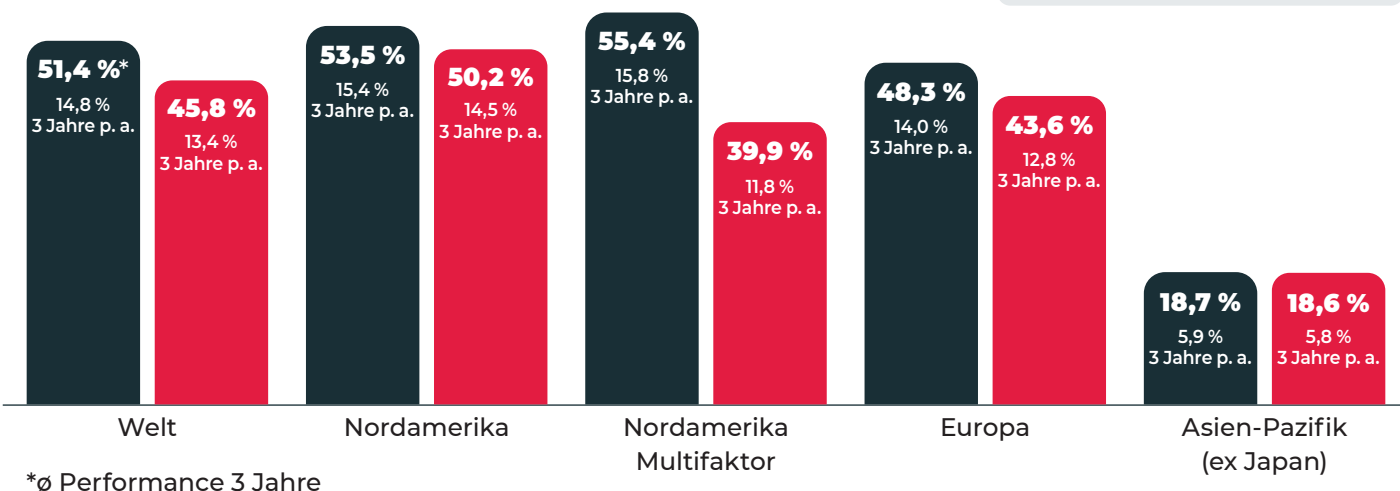
über eine geringe Historie verfügen. Von den 281 handelbaren ETFs sind lediglich 66 länger als drei Jahre am Markt vertreten. Diese flossen in den Performancevergleich ein. Die Rendite wurde zusätzlich zum Fondsvermögen gewichtet. So können starke Verzerrungen geglättet werden. Drei Jahre sind ein kurzer Zeitraum. Zudem sind Ergebnisse aus der Vergangenheit kein Indikator für die zukünftige Entwicklung. Dennoch lassen sich Erkenntnisse ableiten. Aktive ETFs erreichten in den großen Anlageregionen wie den USA, Europa und Japan tatsächlich bessere Ergebnisse als die passiven Portfo-

lios. Auch bei global anlegenden ETFs konnte eine Überrendite von mehr als fünf Prozentpunkten gegenüber passiven ETFs generiert werden. Im Vergleich mit wesentlichen Benchmarks wie dem MSCI World, dem MSCI ACWI und dem MSCI ACWI IMI liegen aktive Welt-ETFs ebenfalls obenauf. Das ist bei aktiven ETFs mit US-amerikanischem Anlageuniversum nicht der Fall. Sie entwickelten sich minimal schwächer als der S&P500. Aktive ETFs mit Europa-Fokus generierten hingegen eine Outperformance von 0,5 Prozentpunkten im Vergleich zum MSCI Europe.

Grafik 4: Performance Aktive ETFs vs. passive ETFs

Viele aktive ETFs sind jünger als drei Jahre. Insgesamt flossen 66 aktive ETFs in die Gesamtbetrachtung ein, die drei Jahre und länger handelbar sind. Die durchschnittliche Rendite ist AuM-gewichtet und in den jeweiligen Regionen sind im Vergleich mindestens zwei aktive ETFs vertreten.

● Aktiver ETF ● Passiver ETF



Benchmarks:

Index	Performance 3 Jahre	
MSCI World	50,1 %	14,5 % p. a.
MSCI ACWI	46,0 %	13,4 % p. a.
MSCI ACWI IMI	42,8 %	12,6 % p. a.
MSCI EM IMI	18,1 %	5,7 % p. a.
S&P 500	54,6 %	15,6 % p. a.
MSCI Europe	47,8 %	13,9 % p. a.

Quelle: extraETF Research, Stand: Juni 2025

Zur Befragung

Umfrageergebnisse zum Anlegerverhalten bei aktiven ETFs

Mehr als 1.000 befragte Personen gaben Auskunft über ihr Anlageverhalten bei aktiven ETFs. Auch wenn die Entwicklung noch am Anfang steht, ist die Aufmerksamkeit für aktive ETFs hoch.

Auf den folgenden Seiten gehen wir die Ergebnisse zu den einzelnen Fragen in kommentierender Form durch. Zum besseren Verständnis wurden die Einzelfragen zu Themenclustern zusammengefasst.

Zunächst wurde der Bekanntheitsgrad von aktiven ETFs und die Beweggründe der Anleger, warum sie sich für diese Fonds entscheiden, erhoben.

Es schließt sich das Themenfeld mit den konkreten Anwendungsfeldern der Anleger an. Wie setzen Anleger aktive ETFs ein, welche Strategie wollen sie mit den Produkten umsetzen?

Ein weiteres Themencluster widmet sich der Frage nach der Höhe der Investments in Form von Einmalanlagen oder Sparplänen.

Abschließend wollten wir wissen, welche Gründe aus Anlegerperspektive gegen ein Investment in aktive ETFs sprechen.

Demografische Angaben zu Alter, Geschlecht und Höhe des momentanen Portfoliowerts schließen den Umfrageteil ab.

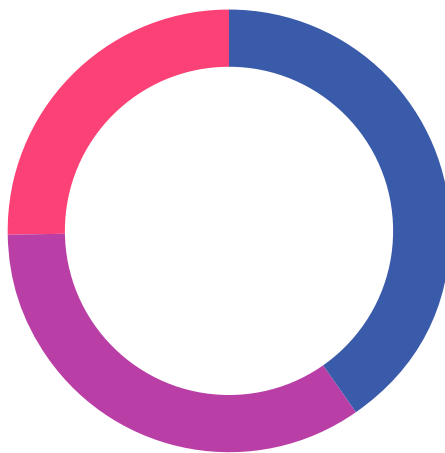
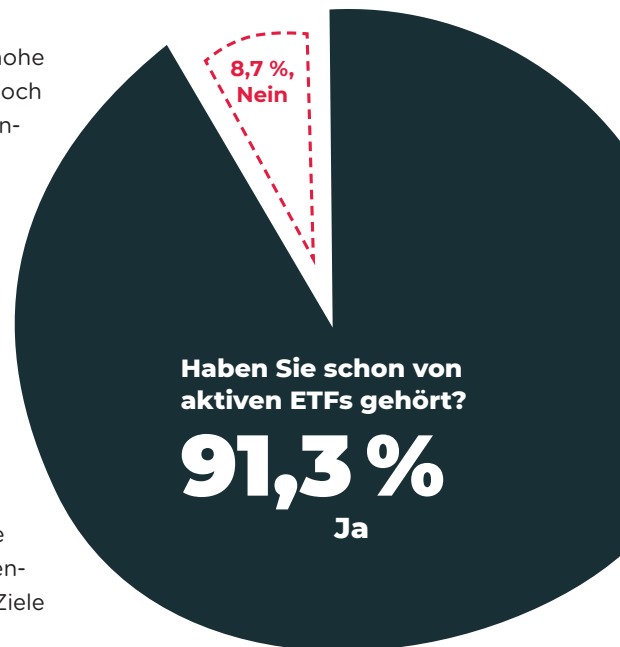
Wie bekannt sind aktive ETFs unter Anlegern? Was ist die Motivation für ein Investment?

Bekanntheit: Die Mehrheit kennt aktive ETFs als Anlageprodukt. 91,3 Prozent haben von ihnen gehört, nur 8,7 Prozent sind diese Produktgattung unbekannt. Dieser hohe Bekanntheitsgrad mag daran liegen, dass die Befragung unter Nutzern der extraETF-Plattform durchgeführt wurde, die bereits eine Affinität zum Thema Investment und ETFs haben.

Investitionsquote: Obwohl aktive ETFs innerhalb der befragten Gruppe bekannt sind, ist die Investitionsquote noch nicht auf diesem hohen Niveau angekommen. Mit 40,5 Prozent investieren aber bereits vier von zehn Befragten, während 25,1 Prozent nicht investiert sind. Mehr als ein Drittel ist nicht investiert, denkt aber über aktive ETFs in der Vermögensstrategie nach.

Gründe für ein Investment: Wer sich für aktive ETFs interessiert, wünscht sich in erster Linie aktives Management zu günstigen Konditionen. So sind aktive ETFs in der Wahrnehmung der Anleger die Synthese aus aktiven Fonds und passiven ETFs. 45,2 Prozent der Befragten erhoffen sich eine Maximierung der Rendite. Sie wollen die Chance nutzen, den Markt übertreffen zu können. 41,2 Prozent setzen aktive ETFs ein, um dezidierte Strategien zu verfolgen, beispielsweise um ein zusätzliches Einkommen zu generieren.

Fazit: Aktive ETFs genießen eine hohe Bekanntheit, auch wenn sich dies noch nicht in einer gleichermaßen hohen Investitionsquote niederschlägt. Das Potenzial für eine größere Marktdurchdringung ist durchaus vorhanden. Mehr als ein Drittel ist bisher nicht investiert, steht einer Investition aber offen gegenüber. Wer hingegen investiert ist, weiß um die Vorteile/Produktversprechen der aktiven ETFs. Im Zentrum steht der Vorteil, aktives Management zu günstigen Konditionen zu bekommen. Erst dann folgt die Chance auf eine potenziell höhere Rendite und/oder konkrete strategische Ziele im Vermögensaufbau.



Grafik 5: Investieren Sie bereits in aktive ETFs?

Wachstumspotenzial ist vorhanden. Auch wenn die Mehrheit noch nicht investiert ist, ist knapp ein Drittel an einem Investment interessiert.

- 40,5 % Ja
- 34,3 % Nein, aber ich denke darüber nach
- 25,1 % Nein, ich werde auch nicht investieren

n = 1.089 antwortende Personen

Grafik 6: Wieso haben Sie sich dafür entschieden, in aktive ETFs zu investieren?

Anleger wissen um die Vorteile von aktiven ETFs. So steht das aktive Management zu geringen Kosten sowie die Chance auf eine Überrendite im Fokus (Mehrfachnennungen möglich).

Ich möchte aktives Management zu günstigen Kosten nutzen

55,3 %

Rendite maximieren / Chance darauf, den Markt zu schlagen

45,2 %

Ich möchte eine bestimmte Strategie verfolgen

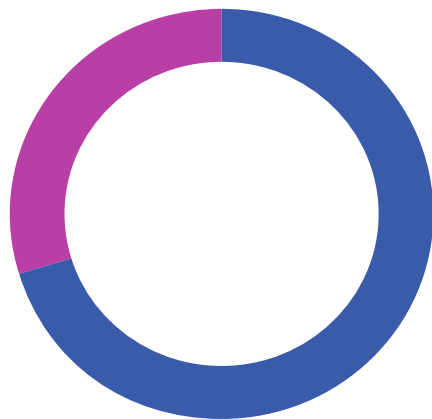
41,2 %

n = 403 antwortende Personen

Wie nutzen Anleger aktive ETFs und welche Strategien verfolgen Anleger mit ihnen?

Aktive ETFs als Beimischung

Wie nutzen Anleger nun Investments in aktive ETFs? Knapp 77 Prozent der Anleger geben an, dass sie die Portfolios als Beimischung zu ihrem aktuellen Depot nutzen. Hingegen stellen diese Fonds für 23 Prozent der Befragten das Kerninvestment oder einen Teil des Kerninvestments ihres Depots dar.

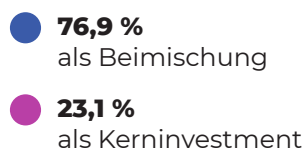


Regelmäßiges Einkommen

Konkreter nach den Zielen bzw. der Strategie befragt, die Anleger mit aktiven ETFs verfolgen, antworten knapp zwei Drittel, dass sie sich eine regelmäßige Einkommensquelle erhoffen. Speziell unter jüngeren Anlegern erscheinen regelmäßige Erträge attraktiv. So ist beispielsweise auch „Jeden

Grafik 7: Wie nutzen Sie aktive ETFs?

Aktive ETFs dienen in einem privaten Wertpapierportfolio in erster Linie als Beimischung.



n = 591 antwortende Personen

Grafik 8: Welchen Anlagefokus verfolgen Sie?

Wenn Anleger aktive ETFs als Beimischung nutzen, dann, um eine Einkommensstrategie zu verfolgen oder gezielte Regionen-Investments zu tätigen (Mehrfachnennungen möglich).

Regelmäßige Ausschüttungen (Income)

63,5 %

Aktien-Investments (Core Equity)

45,2 %

Bestimmte Regionen (Welt, USA, Europa, Asien, ...)

33,5 %

Faktor-Investments

19,4 %

Thematische Investments (Thematics)

16,9 %

Anleihen-Investments (Fixed Income)

15,6 %

Nachhaltige Investments (Sustainability)

6,2 %

n = 403 antwortende Personen

Monat Dividenden-Depot“ ein häufig genutzter Suchbegriff bei Google, wenn es um den Portfolio-Aufbau geht.

Etwas mehr als 45 Prozent sind daran interessiert, Aktieninvestments abzubilden. 33,5 Prozent der Anleger können sich vorstellen, aktive ETFs für bestimmte Regionen ins Depot zu holen. Ein Fünftel der befragten Anleger sehen aktive ETFs als Möglichkeit, von Faktor-Investments zu profitieren.

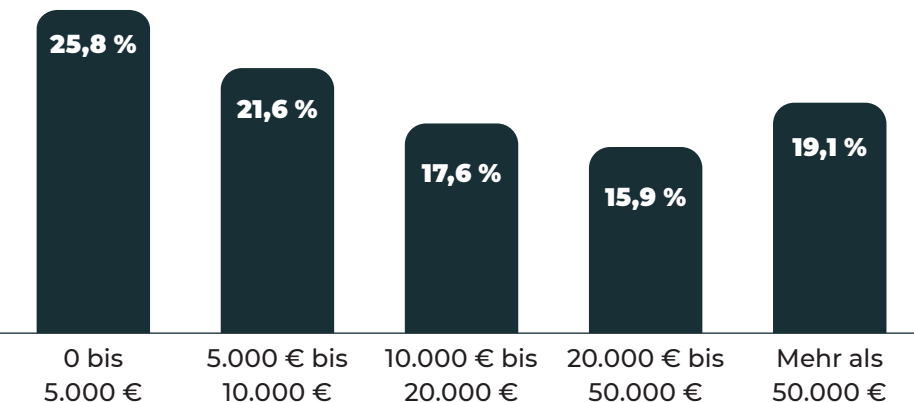
Fazit: Anleger haben eine klare Vorstellung davon, wie sie aktive ETFs einsetzen wollen. Wer investiert ist oder investieren möchte, nutzt aktive ETFs bisher eher als Beimischung. Betrachtet man diese Aussage im Kontext der Befragung, liegt zudem die Vermutung nahe, dass manche Anleger sich an die „neue“ Produktkategorie herantasten, um zu prüfen, ob sie den versprochenen Mehrwert erbringt. Deshalb machen sie aktive ETFs nicht zum Kerninvestment.

In diesem Kontext passen auch die Aussagen zu den Anlageklassen bzw. den strategischen Feldern, die mit aktiven ETFs abgedeckt werden sollen. So stehen regelmäßige Erträge im Sinne eines zusätzlichen Einkommens im Fokus. Betrachtet man diese Herangehensweise im Zusammenhang mit der Tatsache, dass die Anleger bei aktiven ETFs eher zu Einmalinvestments neigen statt einen Sparplan zu nutzen (siehe dazu auch Seite 18), ergibt sich ein stimmiges Bild. Um einen kontinuierlichen Auszahlungsstrom zu generieren, würde ein ausschüttender aktiver ETF im Rahmen eines Sparplans nur bedingt Sinn ergeben. Um von regelmäßigen Ausschüttungen profitieren zu können, setzen Anleger bisher vor allem auf Aktien. Anleihe-Investments sowie nachhaltige Investments spielen bislang nur eine untergeordnete Rolle.

Wieviel Vermögen ist in aktiven ETFs investiert?

Grafik 9: Wie hoch ist Ihr Gesamtinvestment in aktiven ETFs?

Beim Blick auf die Anlagesummen in aktiven ETFs ergibt sich ein vergleichsweise homogenes Bild. Interessant ist die Verteilung an den Rändern. 25,8 Prozent sind mit bis zu 5.000 Euro investiert. Gleichzeitig investiert knapp ein Fünftel 50.000 Euro und mehr.



n = 403 antwortende Personen

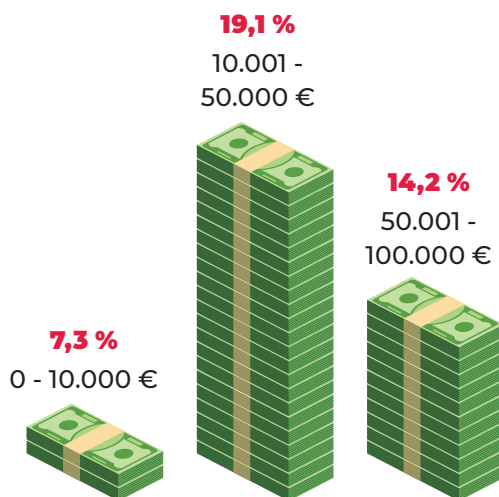
Befragt nach der Investitionssumme in aktive ETFs ergibt sich ein homogenes Bild. Etwa ein Viertel der 403 aktiven ETF-Nutzer, ist mit bis zu 5.000 Euro investiert. In der Reichweite von 5.000 Euro bis 10.000 Euro sind es knapp 22 Prozent. Interessant ist der hohe Anteil bei Volumen von 50.000 Euro und mehr. Womöglich investieren Personen mit höherem Vermögen einen größeren Anteil in aktive ETFs.

Fazit: Die investierten Volumen sind im Rahmen der Gesamtschau valide. Der Markt für aktive ETFs wächst in Deutschland dynamisch, steht aber noch am Anfang seiner Entwicklung. Viele Anleger befinden sich noch in der Beobachterrolle.

Diese Schlussfolgerung spiegelt sich auch in den investierten Volumen wider. Mehr als ein Viertel der Anleger hat „lediglich“ bis zu 5.000 Euro in aktive ETFs angelegt. Es ist dennoch davon auszugehen, dass es sich hierbei eher um einen „geringen“ Anteil am jeweiligen Gesamtvermögen handelt (siehe auch S. 19). Mehr als die Hälfte der befragten Personen (50,8

Prozent) gab an, über ein Vermögen von mehr als 100.000 Euro zu verfügen.

Die Ausreißer an den Rändern des aktiven-ETF-Anteils am Gesamtvermögen lassen sich mit dem Alter der Anleger erklären. Junge Anleger lernen das Produkt kennen und investieren „geringere“ Beträge. Im Laufe des Vermögensaufbaus nimmt die Erfahrung mit aktiven ETFs und die Höhe der Investments zu.

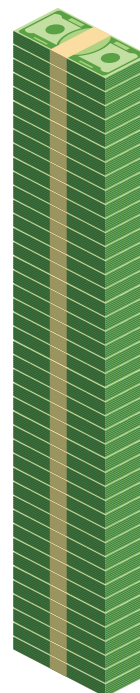


Grafik 10: Wie hoch ist Ihr aktuell investiertes Vermögen?

Mehr als ein Viertel der befragten Personen auf extraETF verfügt bereits über ein Vermögen von mehr als 250.000 Euro.

27 %
mehr als
250.000 €

23,8 %
100.001 -
250.000 €



n = 1.089 antwortende Personen

Einmalanlage oder Sparplan: Wie wird in aktive ETFs investiert?

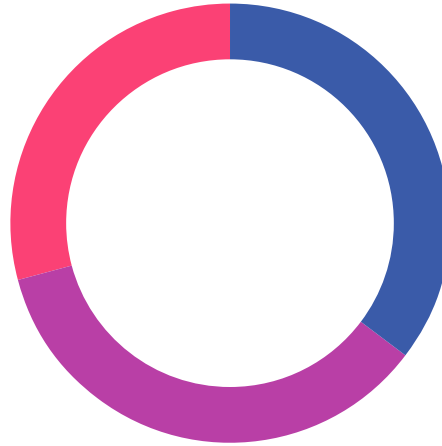
Deutschland = Sparplan-Land?

In Deutschland führten Broker und Banken im Jahr 2024 etwa 9,5 Millionen Sparpläne mit einem Volumen von 15,6 Milliarden Euro. Im Jahr 2028 sollen es bereits 21,3 Millionen Sparpläne mit einem Volumen von 41,9 Milliarden Euro sein. Einen signifikanten Anteil könnten dann auch aktive ETFs ausmachen.

Etwa 64,5 Prozent der befragten Personen, die bereits in aktive ETFs investieren, tun dies via Sparplan. Interessant ist, dass viele von ihnen derzeit eine Sparrate von mehr als 500 Euro monatlich bevorzugen (20,1 Prozent der befragten Personen). Mehr als 15 Prozent entscheiden sich für eine Sparrate von 200 Euro bis 500 Euro. Für knapp acht Prozent ist ein monatlicher Betrag von bis zu 50 Euro denkbar. Um die Ergebnisse in Perspektive zu setzen: Die durchschnittliche ETF-Sparplanrate betrug in Deutschland per Ende 2024 etwa 136 Euro.

Einmalinvestments beliebt

Einmalinvestments liegen bei den Befragten mit 71 Prozent in der Gunst leicht



Grafik 11: Wie Investieren Sie in aktive ETFs?

Bei den Einmalinvestments machen Beträge zwischen 1.000 Euro und 5.000 Euro die Mehrzahl der initialen Investments aus.

- 35,5 % Beides
- 35,5 % Einmalanlage
- 29,0 % Sparplan

n = 403 antwortende Personen

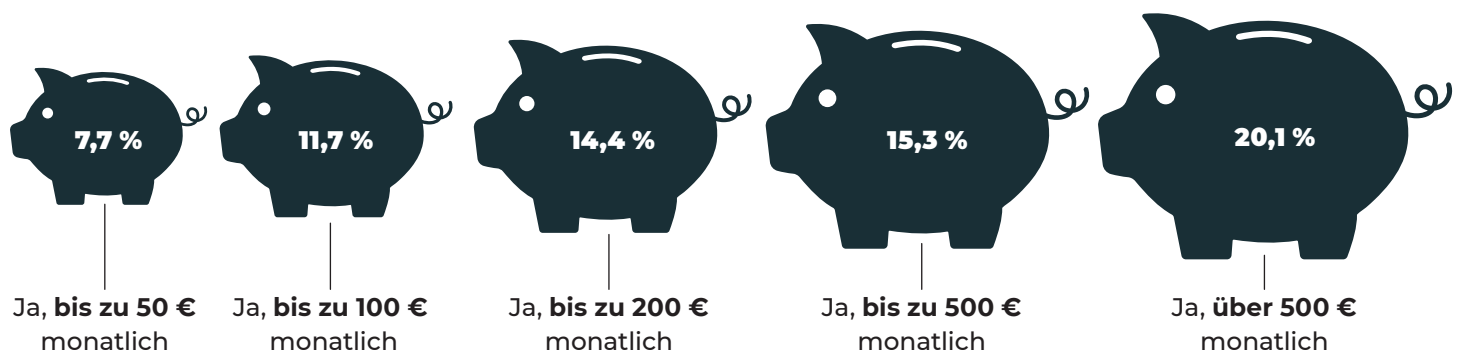
vor der Sparplan-Variante. Die Höhe des erstmaligen Investments beläuft sich dabei mehrheitlich auf einen Betrag von 1.000 bis 5.000 Euro. Doch auch weit aus höhere Beträge von 10.000 Euro und mehr wurden von den befragten Anlegern als anfängliches Investment getätigt (siehe S. 19).

Fazit: Wenn es darum geht, in aktive ETFs zu investieren, bevorzugen Anleger ein Einmalinvestment gegenüber einem Sparplan, wobei die Verteilung recht ausgewogen ist und auch beide Sparformen parallel genutzt werden. Im Gesamtkontext erscheinen diese Aus-

sagen konsistent. Viele Anleger nähern sich den Produkten erst an und bauen zunächst vergleichsweise „kleinvolumige“ Positionen auf. Da die Mehrheit der Anleger dezidierte Einkommensstrategien verfolgt, ist ein Einmalinvestment sinnvoll. Erst auf diese Weise ist mit nennenswerten Ausschüttungen zu rechnen. Auffällig ist, dass ein Fünftel der Anleger bereit ist, eine Sparplanrate von 500 Euro und mehr zu investieren, welche deutlich über der in Deutschland durchschnittlichen ETF-Sparplanrate liegt. 61,5 Prozent der Befragten begannen ihr Engagement mit weniger als 5.000 Euro.

Grafik 12: Wie hoch ist Ihre Sparplanrate?

Von allen befragten Anlegern, die bereits in aktive ETFs investiert sind, nutzt etwas mehr als ein Fünftel einen Sparplan mit einer monatlichen Sparrate von mehr als 500 Euro. Zum Vergleich: Die durchschnittliche Sparplanrate in ETFs liegt bei 136 Euro.

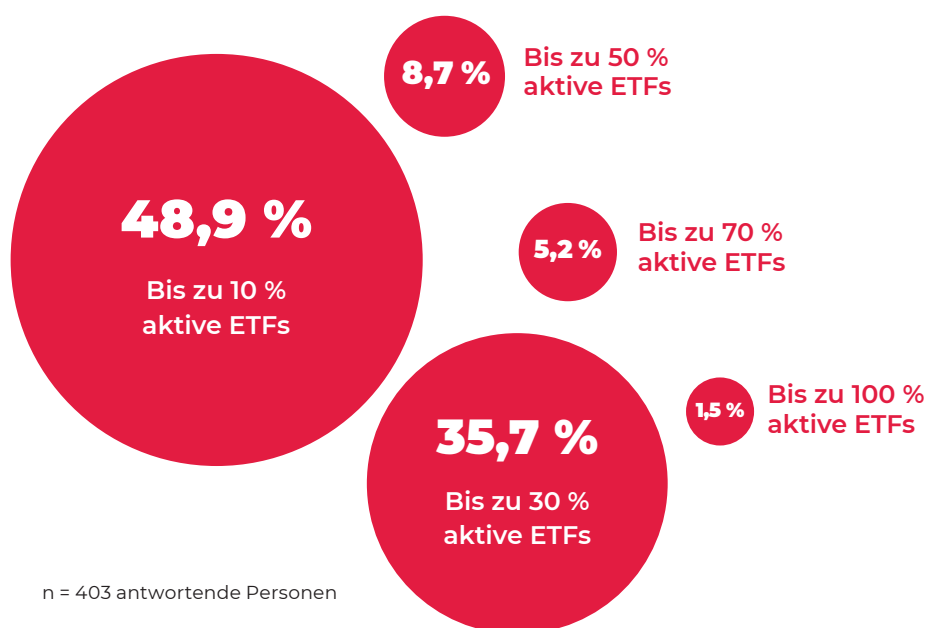


n = 403 antwortende Personen/kein Sparplan 123 Personen

Einmalanlage oder Sparplan: Wie wird in aktive ETFs investiert?

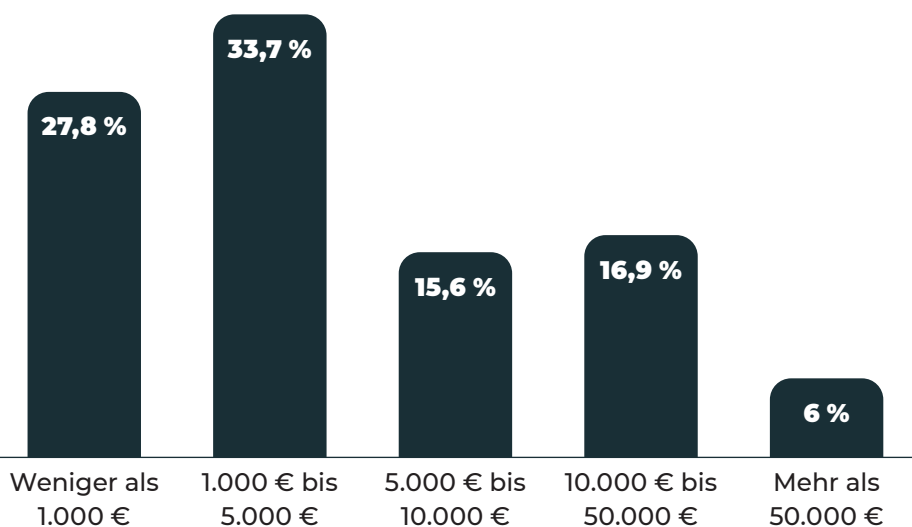
Grafik 13: Welchen Anteil am Portfolio-Volumen nehmen aktive ETFs bei Ihnen ein?

Wie beschrieben nutzen Anleger aktive ETFs als Beimischung für die eigene Vermögensstrategie. Folglich macht diese Produktgattung selten mehr als 30 Prozent am Gesamtvermögen der Anleger aus. Reine aktive ETF-Portfolios sind mit 1,5 Prozent Zustimmung die absolute Ausnahme.



Grafik 14: Wie hoch war Ihr erstes Einmalinvestment?

Mit geringeren Beträgen tasten sich Anleger an das Feld der aktiven ETFs heran. Mehr als ein Viertel der Anleger hat mit weniger als 1.000 Euro als initiales Investment begonnen. Etwas mehr als ein Drittel investierte zwischen 1.000 und 5.000 Euro.



Davon investierten 27,8 Prozent sogar weniger als 1.000 Euro. Offenbar möchten sich Anleger mit der Anlageklasse und ihren Wirkmechanismen erst vertraut machen. Nur sechs Prozent der Teilnehmer investierten anfangs mehr als 50.000 Euro. Das spricht für eine zurückhaltende Annäherung an diese Produktkategorie, selbst unter kapitalstärkeren Anlegern. Es zeigt sich jedoch, dass nach vorsichtigem Beginn mit geringeren Beträgen die Volumen wachsen. Ein Fünftel der Befragten hält Investments im Umfang von mehr als 50.000 Euro.

Auch bei der Frage nach dem Anteil aktiver ETFs am Gesamtportfolio zeigt sich, dass viele der Befragten sich den Produkten vorsichtig annähern: Fast die Hälfte der Befragten (48,9 Prozent) hat höchstens zehn Prozent ihres Gesamtvermögens in aktive ETFs investiert. Weitere 35,7 Prozent haben bis zu 30 Prozent ihres Portfolios in diese Anlageform investiert. Nur ein sehr geringer Teil – 1,5 Prozent – setzt vollständig auf aktive ETFs.

Fazit: Diese Verteilung zeigt, dass aktive ETFs derzeit eher als taktische Beimischung genutzt werden, nicht als zentrales Element der Vermögensstruktur. Das Marktpotenzial ist vorhanden – gerade durch die Anleger, die mit geringeren Summen beginnen. Für Emittenten und Broker ergeben sich wichtige Erkenntnisse bzw. Herausforderungen. Anleger wünschen sich aktives Management mit Gebührenstrukturen wie bei passiven ETFs. Folglich investieren sie vorwiegend in aktive ETFs, um dezidierte Strategien zu verfolgen und nicht, um ein Ankerinvestment zu tätigen. Mehrheitlich bevorzugen sie Einmalinvestments und lassen den Anteil aktiver ETFs bisher selten höher werden als 30 Prozent.

Hürden auf dem Weg zum Investment: Was hindert Anleger?

Grafik 15: Was sind für Sie Hindernisse beim Anlegen in aktive ETFs?

Eine Geschichte voller Missverständnisse? Obwohl Anleger sich aktives Management zu günstigen Konditionen wünschen, sind ihnen aktive ETFs dennoch zu teuer.

Ich bevorzuge passive Produkte (ETFs / Indexfonds)

62,1 %

Aktive ETFs sind mir zu teuer

35,9 %

Mir fehlt das Wissen zu den Produkten

25 %

Die Produktgattung ist mir zu jung

23,5 %

Ich finde keine Informationen

5,1 %

Das Marktsegment, dass mich interessiert, gibt es nicht

3,7 %

Die Auswahl ist mir zu groß

1,9 %

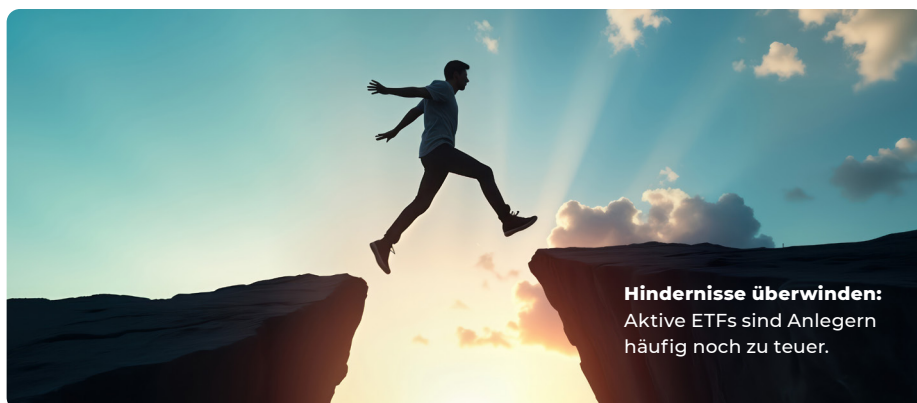
n = 591 antwortende Personen

Trotz wachsender Bekanntheit bestehen bei der Akzeptanz der jungen Produktkategorie Hürden. 62,1 Prozent der Befragten, die bisher keine aktiven ETFs nutzen, bevorzugen passive Produkte wie klassische ETFs oder Indexfonds. Dieses starke Bekenntnis zu passiven ETFs scheint auf dem weit verbreiteten Irrglauben zu beruhen, dass ETFs per se ein passives Investment bedeuten und mag ein Grund dafür sein, warum ihre aktiven Pendanten in den Portfolios der Anleger meist nur eine Nebenrolle spielen – rund 85 Prozent halten ihren Anteil unter 30 Prozent. Ein weiterer Hinderungsgrund ist der Preis: 35,9 Prozent empfinden aktive ETFs als zu teuer, obwohl sie oft nur wenig teurer als passive ETFs sind. Hier muss differenziert werden. Im Vergleich zu aktiven Investmentfonds sind aktive ETFs deutlich günstiger, im Vergleich zu passiven ETFs bieten sie einen aktiven Mehrwert. So lautet ein Hindernis: Es mangelt offenbar an

notwendigem Wissen. Ein Viertel gibt an, die Funktionsweise aktiver ETFs nicht zu verstehen, und 23,5 Prozent halten die Produktkategorie für „zu jung“. Diese Unsicherheit bremst die Marktdurchdringung. Bildungsinitiativen, verständliche Inhalte und transparente Strategien können Vertrauen schaffen. Andere Faktoren wie fehlende Informationen (5,1 Prozent), zu große Auswahl (1,9 Prozent) oder feh-

lende Marktsegmente (3,7 Prozent) spielen nur eine Nebenrolle. Das zeigt: Die vorhandenen Produkte decken die Bandbreite des Marktes ab – es fehlt aber noch die richtige „Erklärung“ der aktiven ETFs.

Fazit: Der Markt für aktive ETFs hat Potenzial, steckt aber noch in der Überzeugungsphase. Anleger testen die Produkte zumindest mit geringeren Volumen.



Hindernisse überwinden:
Aktive ETFs sind Anlegern
häufig noch zu teuer.

Demographische Angaben

Männer bevorzugen aktive ETFs

Die überwiegende Mehrheit der aktiven Anleger dieser Befragung ist männlich. Frauen machen weniger als zehn Prozent aus. Dies lässt sich damit erklären, dass Männer insgesamt häufiger kapitalmarktnahe Produkte nutzen. Eine Statista-Umfrage aus dem Jahr 2024 ergab, dass rund 12,3 Prozent der Frauen ab 14 Jahren in Deutschland Aktien, Aktienfonds oder ETFs besitzen, während es bei Männern 22,2 Prozent waren.

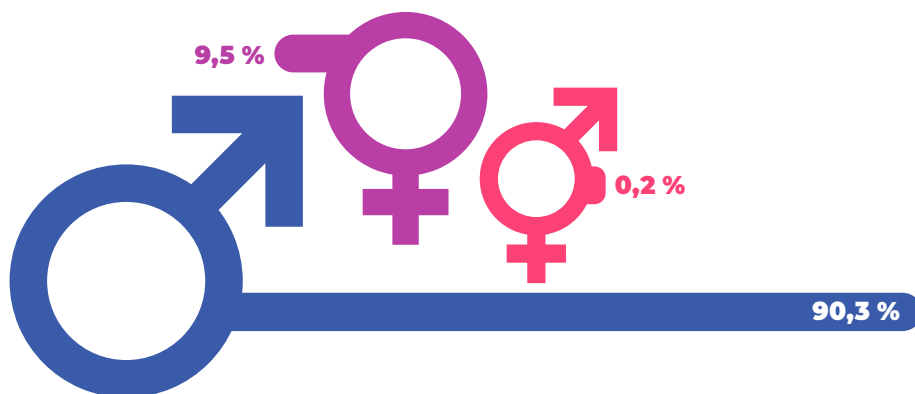
Wie sich zeigt, ist die größte Gruppe der Anleger in aktive ETFs in der aktuellen Befragung zwischen 55 und 64 Jahre alt. Vor dem Hintergrund, dass aktive ETFs für Income-Strategien eingesetzt werden, ist dieses Ergebnis nachvollziehbar. Viele Anleger im fortgeschrittenen Lebensalter haben bereits Vermögen aufgebaut. Es ist davon auszugehen, dass ein Teil davon per Einmalanlage in ein aktives Portfolio investiert wird, um kontinuierliche Erträge zu generieren.

Jung = passiv; alt = aktiv?

Jüngere Anleger sind bislang kaum in aktive ETFs investiert. Erst ab einem Alter von 35 Jahren (bis 44 Jahre) spielen aktive ETFs in der Vermögensstrategie eine nennenswerte Rolle. Diese Ergebnisse decken sich mit weiteren Erkenntnissen zum Anlegerverhalten. Denn einerseits bauen jüngere Anleger gerade erst ihr Finanzwissen auf. Andererseits greift diese Gruppe häufig zu passiven ETFs, um die ersten Schritte am Kapitalmarkt zu erproben. Dabei stehen ETF-Sparpläne im Vordergrund. Aktive Strategien und aktives Handeln von Einzelwerten sind unterrepräsentiert. Mit fortschreitendem Lebensalter wachsen Vermögen und Anzahl der genutzten Produkte. Aktive ETFs scheinen also erst zu einem späteren Zeitpunkt in den Fokus zu rücken.

Grafik 16: Welches Geschlecht haben Sie?

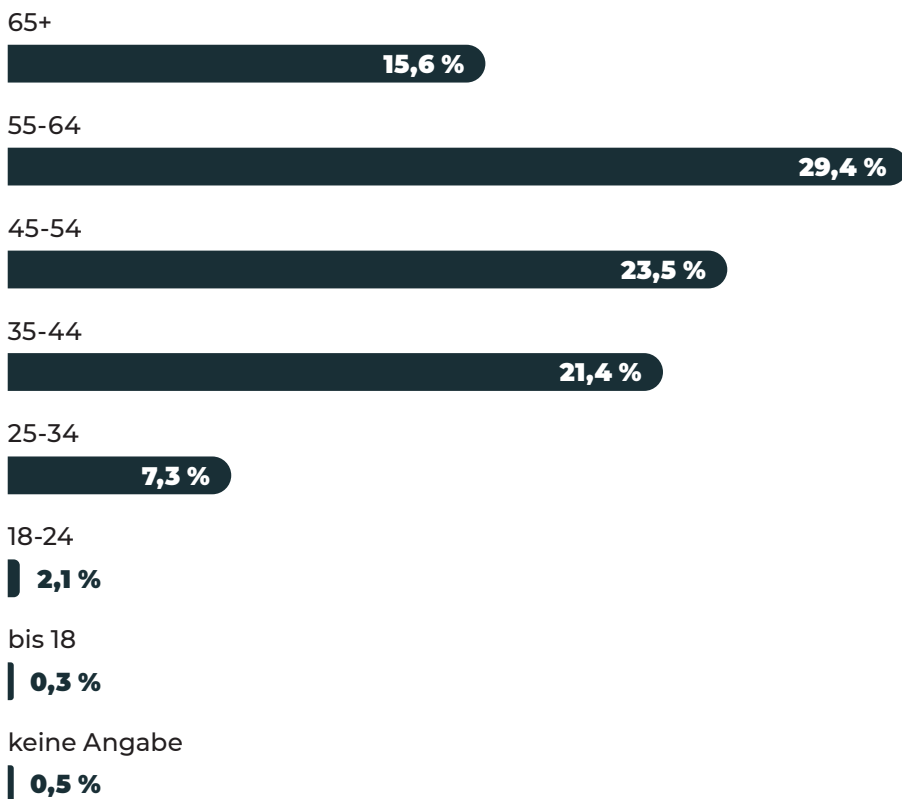
Die überwiegende Mehrheit der aktiven ETF-Anleger ist männlich. Lediglich acht Prozent der Befragten ist weiblich.



n = 660 antwortende Personen

Grafik 17: Wie alt sind Sie?

Etwa die Hälfte der befragten Anleger ist älter als 55 Jahre. Jüngere Anleger bis etwa 34 Jahre investieren nur zu einem geringen Anteil in aktive ETFs.



n = 660 antwortende Personen

Viel erreicht – noch viel zu tun: So können ETF-Emittenten das Marktpotenzial heben

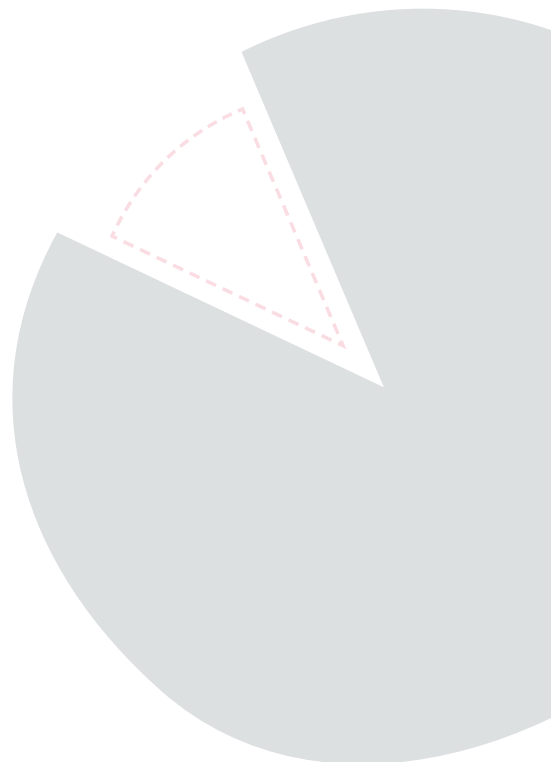
Fazit: Aktive ETFs nehmen für Anleger an Bedeutung zu. Die Entwicklung befindet sich allerdings noch in einem frühen Stadium – was nicht nur die Zunahme des investierten Volumens sondern auch die wachsende Produktanzahl unterstreicht. Eine weitere positive Entwicklung zeigt das Anlegerverhalten. Viele der befragten Privatanleger haben bereits von aktiven ETFs gehört und stehen einem Investment offen gegenüber. Vor allem, weil sie das „Produktversprechen“ eines aktiven Managements zu günstigen Konditionen sowie die Chance auf eine Überrendite würdigen.

Handlungsfelder für ETF-Emittenten

Allerdings fehlt vielen Anlegern noch das notwendige Produktwissen, um

eine fundierte Investmententscheidung treffen zu können. Entscheidend ist dabei, dass Aufklärungsarbeit seitens der ETF-Emittenten verstärkt werden muss. Viele Anleger werden bei der Suche nach Informationen sowie bei der Suche nach dem passenden Produkt nicht fündig. Die Auswahl erscheint Anlegern zu groß. Es braucht Orientierung.

Diese Orientierung sollten insbesondere ETF-Emittenten geben, wenn sie das vorhandene Marktpotenzial nutzen wollen. Aufklärungsarbeit bei der Gebührenstruktur und dem jeweiligen strategischen Ansatz des Produkts dürfte die Investitionsneigung unter Privatanlegern befördern. Denn die Aufmerksamkeit für und Bekanntheit von aktiven ETFs ist klar vorhanden.



Mehr auf extraETF.com

Mehr als 600.000 User besuchen jeden Monat extraETF.com, und es werden täglich mehr. Denn wir bieten alles, was begeisterte Anleger brauchen, wie z.B. Wissens- und Newsbeiträge, Anlageleitfäden oder Musterportfolios. Mit dem neuesten digitalen Feature, dem extraETF Finanzmanager, können die Nutzer eigene Anlagestrategien entwickeln und ihr Vermögen ganz einfach analysieren, optimieren und überwachen. Mit dem Extra-Magazin verlegt extraETF zudem Deutschlands führendes ETF-Magazin. Wer sich weiterführend über aktive ETFs und weitere Themen informieren möchte, findet im Wissensbereich auf extraETF.com zahlreiche Beiträge und Vergleiche. So hilft extraETF Anlegern dabei, finanziell zu wachsen.

Hier gehts zum Artikel:



Du möchtest dein Finanzwissen weiter ausbauen?

Die Themen rund um Geldanlage und Vermögensaufbau sind vielschichtig. Wir bieten dir weitere Möglichkeiten dein Finanzwissen zu verbessern.

ETF-Portfolio-Strategien	Steuern	Nachhaltigkeit	Digitale Vermögensverwalter	Sparen & Vorsorge
Kryptowährungen	Erben & Vererben	Studien & Research	Grundlagen Geldanlage	Aktive ETFs

Was du alles über aktive ETFs wissen solltest Mehr als nur Indizesverfolger	Aktive vs. Passive ETFs Was genau sind die Unterschiede?
Aktiver ETF-Markt in 2024 Wie sieht die Zukunft aktiver ETFs aus?	Aktive ETFs: Kosten & Performance Welchen Einfluss haben Gebühren auf die Renditen?

Alle Artikel anzeigen

Quellenverzeichnis

Fußnoten

- 1:** J. P. Morgan; Guide to ETFs; 2025; S. 11 **(Seite 3)**
- 2:** Deutsche Börse Group, Xetra ETF & ETP-Statistik 2024: verwaltetes Vermögen und Produktvielfalt weiter auf Wachstumskurs, 2025, abgerufen am 25.06.2025: Xetra ETF & ETP-Statistik 2024: verwaltetes Vermögen und Produktvielfalt weiter auf Wachstumskurs; S. 11 **(Seite 3)**
- 3:** J. P. Morgan; ETF Perspectives – Rise of The Active ETF Market: Active ETFs take centre stage; o. J.; abgerufen am 21.03.2025: <https://am.jpmorgan.com/es/en/asset-management/institutional/insights/portfolio-insights/etf-perspectives/active-etfs-the-next-chapter/#:~:text=At%20the%20end%20of%20the,launched%20over%20the%20past%20year.> **(Seite 3)**
- 4:** Federal Register, Securities and Exchange Commission, 17 CFR Parts 239, 270 and 274, Exchange-Traded Funds, Proposed Rule; abgerufen am 21.03.2025: <https://www.sec.gov/files/rules/proposed/2008/33-8901fr.pdf> **(Seite 7)**
- 5:** Von Arnim, M.; Serie Aktive ETFs: Zukunft mit vielen Perspektiven; 2025; abgerufen am 21.03.2025: <https://www.fundresearch.de/etf/serie-aktive-etfs-zukunft-mit-vielen-perspektiven.php> **(Seite 7)**
- 6:** Ebd. **(Seite 7)**
- 7:** Jones, J. M.; U.S. Stock Ownership Highest Since 2008; 2023; abgerufen am 25.06.2025: <https://news.gallup.com/poll/506303/stock-ownership-highest-2008.aspx> **(Seite 7)**
- 8:** Fey, G. Dr.; Ringsleben, R. P., Erneut über 12 Millionen – Aktiensparer trotz der Zinswende; 2025; S. 3 **(Seite 7)**
- 9:** Kolostyak, S.; State Street to Launch Active ETFs in Europe This Year; 2025; abgerufen am 21.03.2025: <https://www.morningstar.co.uk/uk/news/261931/state-street-to-launch-active-etfs-in-europe-this-year.aspx> **(Seite 7)**

Bilder

Seite 1: ai tekno koncept– AdobeStock

Seite 7: maurice norbert– AdobeStock

Seite 2/14: Itsaraporn – AdobeStock

Seite 10: CHA – AdobeStock

Seite 6: Ali – AdobeStock

Seite 20: miss irine – AdobeStock

Kontakt

Ansprechpartner



Markus Jordan
extraETF
Managing Director
markus.jordan@extraETF.com



Jens Jüttner
extraETF
Head of Content
jens.juettner@extraetf.com



Pia Bradtmöller
J. P. Morgan Asset Management
Head of EMEA ETF-Marketing
pia.bradtmoeller@jpmorgancom



Ivan Durdevic
J. P. Morgan Asset Management
Head of ETF Distribution Germany, Austria, Switzerland
ivan.durdevic@jpmorgan.com

Über extraETF

extraETF ist das führende Anlegerportal für alle Themen rund um den Vermögensaufbau mit ETFs, Aktien & Co. Mit professionellen Tools, fundierten Inhalten und viel Leidenschaft helfen wir unseren Nutzer:innen, finanziell zu wachsen!

Über 600.000 Nutzer:innen aus ganz Europa besuchen jeden Monat unser Portal extraETF.com. Mit einem Vermögen von über 12 Milliarden Euro ist der extraETF Portfolio Tracker der größte Portfolio Tracker Europas und hilft Nutzer:innen dabei, einzigartige Analysen zu fahren und den Überblick über ihr Vermögen zu behalten. Mit dem Extra-Magazin geben wir zudem Deutschlands führendes ETF-Magazin heraus. extraETF wurde im Juli 2007 von Markus Jordan mit dem Ziel gegründet, Nutzer:innen zu helfen, finanziell zu wachsen.

Über J.P. Morgan Asset Management

Bei J.P. Morgan Asset Management sind ETFs aktiv, nicht reaktiv. Statt also einfach den Märkten zu folgen, haben wir aktive ETF-Lösungen entwickelt, mit denen sich von den Einblicken und Erkenntnissen unserer globalen Research-Analysenteams profitieren lässt. Dieses Wissen, das auf der Erfahrung von über einem Jahrhundert aktivem Managementenerfolg basiert, wird unterstützt durch umfangreiche Trading-Ressourcen an den Kapitalmärkten und eine hochmoderne Technologieplattform, wie sie nur ein führender ETF-Manager bieten kann. Diese Mischung aus aktiver Managementexpertise und ETF-Know-how hat uns geholfen, zum größten Anbieter aktiver UCITS-ETFs zu wachsen. Heute verwalten wir mehr als 35 Milliarden US-Dollar in 36 aktiven ETF-Strategien, die alle wichtigen Aktien- und Anleihenmärkte abdecken (Stand: 31. Mai 2025). Wir sind der bevorzugte ETF-Manager für aktive Investoren weltweit. Wir sind „The Home of active ETF“.

Herausgeber dieser Publikation:

Isarvest GmbH
Ickstattstraße 7
80469 München
E-Mail: research@extraETF.com
Telefon: (+49) 89 20208699-21

HRB: 168 112, Amtsgericht München
Geschäftsführer: Markus Jordan
Stand: 01.07.2025

Disclaimer

© Copyright 2025. Isarvest GmbH, extraETF Research, 80469 München, Deutschland. Alle Rechte vorbehalten.
Bei Zitaten wird um Quellenangabe „extraETF Research“ gebeten.

Die vorstehenden Angaben stellen keine Anlage-, Rechts- oder Steuerberatung dar. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung des Verfassers wieder, die nicht notwendigerweise der Meinung der Isarvest GmbH entspricht. Alle Meinungen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Die Meinungen können von Einschätzungen abweichen, die in anderen von der Isarvest veröffentlichten Dokumenten, einschließlich Research-Veröffentlichungen, vertreten werden. Die vorstehenden Angaben werden nur zu Informationszwecken und ohne vertragliche oder sonstige Verpflichtung zur Verfügung gestellt.

Die aufgeführten Daten wurden auf Basis von Kurs- und Stammdaten von Morningstar und der Isarvest GmbH erstellt. Die Angaben zur Wertentwicklung verstehen sich inklusive etwaiger Ausschüttungen. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Angemessenheit der vorstehenden Angaben oder Einschätzungen wird keine Gewähr übernommen. Die Isarvest GmbH kann nicht sicherstellen, dass die Daten vollständig und genau sind.

Diese Studie wurde von J. P. Morgan Asset Management in Auftrag gegeben.